

Das Libera-Gebet

Die Totenliturgie kennt in der traumatischen Situation des Abschiednehmens von einem lieben Verstorbenen ein sehr heilsames Gebet. Das sogenannte Libera-Gebet oder auch Gebet um Rettung und Befreiung. Es ist ein Gebet, das den Verstorbenen, aber ebenso auch die Hinterbliebenen wieder bereit machen möchte für die Gabe des Friedens.

Die Schritte, die dabei gegangen werden, entsprechen auch dem therapeutischen Weg der Heilung und des erneuten Freiwerdens für das Leben.

Was wird dabei ins Gebet gebracht?

1. **Die Situation** mit all ihrem Schrecken und was darin letztlich vor Gott Bestand haben wird
2. **Die Angst** und so das Sich-Öffnen für das Sich-(Einander)-Anvertrauen
3. **Der Zorn**, die ganze Empörung, die im Herzen aufsteigt, auch über das am Leben vorbeigelebte wie über das nicht gelebte Leben
4. **Die Klage** mit und ohne Worte, entgegen allem Verstummen und Jammern
5. **Die Misere oder Ohnmacht**, alles unverschuldete Erleiden und Ausgeliefertsein
6. **Die Bitterkeit**, die sich auf das Herz gelegt hat, die das Gute nicht mehr verkosten und wahrnehmen kann, alle Vergeblichkeit im Tun und Bemühen
7. **Die Bitte um das Licht des Friedens**, das keine Nacht mehr kennt und uns ganz in Gott und im Leben zu Hause sein lässt.

Diese Schritte kann auch ich in meinem persönlichen Beten gehen, für mich persönlich wie auch für andere Lebende und Verstorbene. Ich nehme mir Zeit, die Dinge wirklich zu erspüren, um sie dann mit ganzem Herzen Gott hinzubringen.